

Robinsons Abreise und erste Abenteuer.

Robinson Crusoe, dessen Leben und wunderbare Abenteuer wir erzählen wollen, wurde im Jahre 1632 in der Stadt York geboren. In dieser Stadt hatte sich sein Vater, welcher früher als Kaufmann zu Hull in Nord-England lebte und sich daselbst Vermögen erwarb, niedergelassen, um dort seine letzten Tage in Ruhe zu verleben. Er hatte seinen Sohn, den Helden unserer Erzählung, welchen wir fortan nur Robinson nennen wollen, auf das Sorgfältigste unterrichten lassen und ihm eine gute Erziehung gegeben; er sollte Rechtsgelehrter werden. Doch das Schicksal hatte es anders beschlossen. Der ungebundene Sinn des Jünglings ließ Pläne in ihm aufkommen, die ihn mit träumerischen Hoffnungen auf ein großes Glück erfüllten, die leider aber nur zu große Drangsale für ihn herbeiführten und für Andere die ernstliche Lehre geben, daß es besser ist, sein Lebensglück auf Betribsamkeit und Fleiß, wenn auch in bescheidenen Verhältnissen, zu gründen, als auf ungewisse Abenteuer. Robinson wollte reisen, er fühlte einen unwiderstehlichen Hang zum Seeleben, nur in fernern Ländern glaubte er sein Glück zu finden. Flehendlich bat er seine Eltern, ihm die Erlaubniß zur Reise zu geben, — doch lassen wir ihn selbst weiter erzählen:

Mein Vater, ein sehr verständiger Mann, sah meinen Voratz mit Bekümmerniß. Er ließ mich eines Morgens auf sein Zimmer rufen, wo er mit vieler Wärme seinen wohlgemeinten Rath gab, und die dringendsten Ermahnungen und Vorstellungen machte. Er fragte mich, was ich für Ursachen hätte, das väterliche Haus und mein Geburtsland zu verlassen, wo ich mein Glück in einem ruhigen und vergnügten Leben finden könne. Nur Leute von hoher Geburt, die durch Ehrgeiz getrieben, sich auszuzeichnen streben, oder solche, die durch Armuth genöthigt sind, ihr